

Einleitung

Neuer Programmname

Die neue Version hat einen neuen Namen: Aus Paint Shop Pro X wurde **Paint Shop Pro Photo XI**. Corel möchte mit dieser Änderung auf die vor allem auf Fotografen zugeschnittenen neuen Funktionen hinweisen. Ich werde in diesem Buch aber weiterhin meist allgemein von **Paint Shop Pro** (kurz **PSP**) sprechen – nicht zuletzt deshalb, weil viele Ausführungen auch für die Vorgängerversionen gelten.

Neue Paletten

Verwalter >>27
(ersetzt den Browser von PSP X)

Fotoablage >>29

Neue Filter und Werkzeuge

Anpassen>Tiefenschärfe >>232

Anpassen>Hautglättung >>232

Effekte>Fotoeffekte>Zeitmachine >>219

Effekte>Fotoeffekte>Film und Filter >>218

Umfärber-Werkzeug >>225

Filter mit geänderter Funktion

Bei den folgenden Filtern und Werkzeugen hat sich die Funktion gegenüber PSP X geändert:

Anpassen>Helligkeit und Kontrast>Kurven >>189

Anpassen>Helligkeit und Kontrast>Niveaus >>191

Beschnittwerkzeug >>178

Farbfüllungswerkzeug >>225

Zauberstab >>254

Neu unterstützte Dateiformate

Painter und Painter Essentials (RIFF)

Videoclips

Mehr Kamera-RAW-Formate >>124

PSP-XI-Versionen

Die im September 2006 erschienene erste Version von Paint Shop Pro Photo XI (Dateiversion 11.00) war noch ziemlich unausgereift. Erst mit dem Patch vom Dezember 2006 (Dateiversion 11.11) wurden zahlreiche Mängel (wenn auch nicht alle) behoben. Falls Sie noch die erste Version benutzen, laden Sie sich unbedingt das aktuelle Update herunter (Menüpunkt **Hilfe>Software-Updates**). Die Tests in diesem Buch beruhen auf der Version 11.11 vom 18.12.2006.

Als ich vor etwa neun Jahren Paint Shop Pro das erste Mal begegnete, war das Programm gerade dem Shareware-Stadium entwachsen. Schon damals enthielt es fortschrittliche Funktionen und war teilweise (z. B. mit dem ständig sichtbaren Histogramm) Photoshop und anderen Programmen sogar voraus. Seitdem hat sich bei der Konkurrenz, aber auch in Paint Shop Pro viel getan. Heute noch gleicht das Programm einer im ständigen Umbau befindlichen Werkstatt, in der ältere und moderne Werkzeuge dicht nebeneinander liegen. Und auch in der jüngsten Version gibt es Funktionen, mit denen Paint Shop Pro zimal teurere Profiprogramme in den Schatten stellt. Ich kenne kein anderes Bildbearbeitungsprogramm, dessen Oberfläche sich so tiefgreifend (einschließlich der Menüleiste) individuell anpassen lässt. Ein Highlight ist die komfortable und doch mächtige Automatisierung über Verlauf-Palette und Skripting-Funktion. Einige Filter benutzen intern den Lab-Farbraum, der in puncto Helligkeitsdarstellung große Vorteile hat. Viele pfiffige Funktionen und liebevoll ausgestaltete Details entdeckt man erst bei längerer Beschäftigung mit dem Programm.

Die Entwicklerfirma von Paint Shop Pro, Jasc, wurde Ende 2004 von Corel übernommen. Ein Jahr später erschien Paint Shop Pro X mit zwei wichtigen Verbesserungen: der Unterstützung von Farbmanagement und von Bildern in 16 Bit Farbtiefe/Kanal. In der jüngsten Version XI, um die es in diesem Buch geht, sind weitere, vor allem für Fotografen interessante Funktionen hinzugekommen. Doch auch, wenn Sie noch mit PSP X arbeiten, werden Sie hier viele wertvolle Informationen finden.

Was ist neu in Paint Shop Pro Photo XI?

Die Filter **Kurven** und **Niveaus** hat Corel gründlich überarbeitet und um Automatikfunktionen (>193) und Pipetten (>194) für die Kontrast- und Farbkorrektur ergänzt. Beide Filter enthalten jetzt Histogramme. Das **Farbfüllungswerkzeug** und der **Zauberstab** bekamen neue Auswahlmodi (>254) und bringen damit deutlich bessere Ergebnisse als früher. Davon profitiert auch das neue **Umfärber-Werkzeug**, das als bisher einziges Korrekturwerkzeug interaktiv arbeitet, d. h., die Einstellungen lassen sich auch noch nach der Anwendung ändern. Das **Beschnittwerkzeug** lässt sich jetzt einfacher und komfortabler einsetzen.

Ein Filter **Hautglättung** erweitert die Make-up-Fähigkeiten des Programms. Zahlreiche neue Fotoeffekte sind für schnelle, unkomplizierte Farbeffekte gedacht. Interessant, aber noch nicht ausgereift (und deshalb für anspruchsvolle Zwecke kaum verwendbar) ist der Filter **Tiefenschärfe**. Auch die neuen Paletten **Verwalter** und **Fotoablage** hatten in der von mir getesteten Version noch Mängel.

Als Kenner früherer Versionen von Paint Shop Pro werden Sie möglicherweise zwei Funktionen vermissen: Der Filter **Niveaus** enthält keine Regler zur Einschränkung des Tonwertumfangs (**Output-Niveaus**) mehr, und das Histogramm des Filters **Histogrammanpassung** bietet keinen Vorher-Nachher-Vergleich mehr.

Hilfefunktionen und Dokumentation

Falls Sie das erste Mal mit Paint Shop Pro in Berührung kommen, kann Ihnen das **Lernstudio** (»26) den Einstieg wesentlich erleichtern. Es ist eine Art roter Faden, der Sie ohne langes Suchen zu den benötigten Funktionen führt. Zum »Lernen« ist das Lernstudio jedoch kaum geeignet, denn es bietet kein Hintergrundwissen. Teilweise werden kommentarlos die entsprechenden Funktionen aufgerufen.

Ausführlichere, mit Bildbeispielen unterlegte Informationen gibt die kontext-sensitive **Online-Hilfe**. Oft beschränkt aber auch sie sich auf Schritt-für-Schritt-Anweisungen, aus denen weder die genaue Funktion noch Zusammenhänge deutlich werden. Wer tiefer in das Programm eintauchen will, muss sich unter viel redundanter Information das Wissenswerte mühsam zusammensuchen.

Das **Benutzerhandbuch** bietet zwar oft die wörtlich gleichen Informationen, jedoch von Wiederholungen bereinigt und auf das Wesentliche konzentriert. Erklärt werden Grundfunktionen von Werkzeugen und einige Arbeitsabläufe – für mehr ist auf den 123 Seiten auch kein Platz (zum Vergleich: das Handbuch zu Version 9 war 564 Seiten stark). Für Programmeinsteiger hat Corel den Zugang leichter und den Weg bis zu den ersten sichtbaren Erfolgen kürzer gemacht. Anwender wie Sie, die es genauer wissen wollen, werden dabei etwas vernachlässigt. Diese Lücke möchte ich mit diesem Buch füllen.

Offene Wünsche

Einige offene Wünsche aus der ersten Auflage dieses Buches sind erfreulicherweise kein Thema mehr. Verbesserungsbedürftig ist aber nach wie vor die **Histogramm-Palette**: Die Histogrammkurven sind oft nur schwer oder gar nicht zu erkennen. Der Filter **Farbton/Sättigung/Helligkeit** leidet unter einem viel zu kleinen, nur schwer bedienbaren Dialog, der präzise Einstellungen zu einer langwierigen Fummelarbeit macht. Überfällig ist auch eine Vollbilddarstellung von **Masken** und **Alphakanälen** als Graustufenbild, wünschenswert wäre zudem eine vollwertige **Kanälepalette**. Und schließlich gibt es auch noch eine ganze Reihe von kleineren Bugs und Inkonsistenzen zu beheben, zum Beispiel bei der Speicherung von Bildinformationen, der automatischen Sicherung und dem Farbmanagement.

CD-Inhalt

Paint Shop Pro Photo XI (30-Tage-Testversion)
SnapFire Plus 1.0 (30-Tage-Testversion)

Beispielbilder

Backup-Skripts	»159
Kameratestbilder	»122,123
Monitorkalibrierung	»58,60
SimpelFilter-Plugins	»210, 270
SmartCurve-Plugin	»195
Tonwertkurven	»186

PSP-Skripts:

Kanäle simulieren	»242
Graustufenumsetzung	»247
Beleuchtungseffekte	»250
Kontrastausgleich	»245
Tiefen/Lichter maskieren	»266
Maske anzeigen	»261
Schärfen mit Konturenmaske	»264

Einige der Materialien finden Sie auch unter www.simpelfilter.de

Zusatzprogramme

Zum Programmpaket von Paint Shop Pro Photo XI gehört **Corel Snapfire Plus SE** (»27). Es handelt sich um ein Verwaltungs- und Diashowprogramm mit Funktionen zur Fotobearbeitung. Letzteres kann Paint Shop Pro besser und die neue Palette **Verwalter** bietet vergleichbare Verwaltungsfunktionen. Snapfire Plus lässt sich 30 Tage testen und hat anschließend nur noch den Funktionsumfang der SE-Version (u. a. ohne Bewertungen und Videounterstützung).

Die beiden mit PSP X ausgelieferten Programme **Corel Photo Album** (»154) und **RawShooter Essentials** (»126) gehören nicht mehr zum Lieferumfang. Leider haben wir von Adobe keine Genehmigung erhalten, den RAWShooter auf die Buch-CD aufzunehmen. Sie können dieses Programm aber kostenlos im Internet herunterladen, z. B. von hier:

www.pixmantec.com/products/rawshooter_essentials.asp
www.foto-freeware.de/raw-shooter-essentials.php

Empfohlene Systemkonfiguration

Corel empfiehlt als Recherausstattung

- Mindestens 466-MHz-Prozessor
- Windows XP oder Windows 2000
- 512 MB RAM
- 500 MB freier Festplattenspeicher
- Monitor mit 32-Bit-Farbe, Auflösung 1024*768

Ich empfehle für den Fall, dass Sie zügig mit mehreren Megapixeln großen Bilddaten arbeiten wollen, mindestens die doppelten Werte für Geschwindigkeit und RAM-Speicher. Für ein tägliches automatisches Backup der Bilddaten sollte eine zweite Festplatte vorhanden sein (»159). Noch besser als ein großer Monitor ist die Kombination aus zwei Monitoren: Einer für das PSP-Hauptfenster und die Bilddarstellung, der zweite (das kann ein älterer und relativ kleiner Monitor sein) für die darauf ausgelagerten Paletten. Dazu ist eine Grafikkarte mit zwei Ausgängen erforderlich.

Corel-Support

Die Internet-Adresse, unter der Sie als registrierter Anwender zu Ihrem Problem eine schnelle und oft auch hilfreiche Lösung erhalten, lautet www.corel.de/support.

Außerdem finden Sie auf den Corel-Seiten die neuesten Updates, Übungsanleitungen, Grafikelemente und den Zugang zu Newsgroups.